



Der Ahrensburger Udo van Stevendaal (links) mit dem Altersklassensieger Achim Groenhagen. Foto: Privat

Ein gelungener Start

Ahrensburg/Alsdorf (am/dv). Alsdorf bei Aachen war vor Kurzem bereits zum dritten Mal Ausrichter der Deutschen Meisterschaft (DM) im Duathlon, einer nicht sehr bekannten Sportart. Bei diesem Wettkampfformat wird im Vergleich zum Triathlon das anfängliche Schwimmen durch einen Lauf ersetzt.

Die DM über die Kurzstrecke wurde somit über zehn Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und noch einmal fünf Kilometer Laufen ausgetragen. Für den Ahrensburger Triathleten Udo van Stevendaal war der Start bei der Duathlon DM eine Premiere. Mit dem zweiten Platz in der Altersklasse M50 zeigte er sich sehr zufrieden: „Ich war quasi auf Abwegen unterwegs. Es gibt viele Athleten, die sich extra auf dieses Wettkampfformat spezialisieren. Und obwohl im Duathlon meine Schwäche, das Schwimmen, wegfällt, weiß ich, dass es eine Menge starker Athleten gibt, die noch schneller laufen und Rad fahren können als ich.“

Die äußeren Bedingungen waren mit 14 Grad Lufttemperatur, teilweise böigem Wind und ein paar Regentropfen zwar nicht optimal, „ich habe aber schon Schlimmeres erlebt“, sagt der Ahrensburger. Zunächst mussten vier Laufrunden zu je 2,5 Kilometer zurückgelegt werden, die der für den SV Großhansdorf startende Triathlet zügig aber kontrolliert anging. „Ich habe eine gute Gruppe erwischt, in der ich mich beim Laufen auf den Gegenwindpassagen gut verstecken konnte.“ Mit einer

Zeit von 34:50 min. wechselte van Stevendaal an 30. Position liegend aufs Rad, mit fast zehn Sekunden Vorsprung auf seinen ärgsten Widersacher Achim Groenhagen vom MTV Aurich, u.a. mehrfacher Hawaii-Finisher und Weltmeister im Triathlon über die Mitteldistanz. Der Vorsprung war aber bereits nach zwei von sechs Radrunden aufgebraucht. Van Stevendaal: „Was sonst meine Stärke ist, war dieses Mal eher meine Schwäche. Ich habe noch versucht mitzuhalten, konnte aber nach drei Runden das Tempo nicht mehr mitgehen.“

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Ahrensburger bereits mit Wadenkrämpfen zu kämpfen, die ihre Ursache in der ungewohnten Anfangsbelastung, dem Laufen, hatten. Dennoch machte der 49-Jährige einige Plätze gut, fuhr immerhin noch einen Schnitt von 40,7 km/h und wechselte als Gesamt-Elfter auf die abschließende Laufstrecke über fünf Kilometer, die er in 17:41 min. absolvierte. Zu diesem Zeitpunkt lag sein Konkurrent um den Altersklassensieg allerdings schon uneinholbar vorne, doch van Stevendaal sagt mit einem Schmunzeln: „Natürlich kämpfte ich bis zum Ende, denn wer weiß, was noch alles passieren kann. Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren! Heute war einer schneller als ich.“ Am Ende erreicht der Ahrensburger mit einer Zeit von 1:51,07 min. den 10. Platz in der Gesamtwertung und wird Deutscher Vizemeister in der Altersklasse M50.

Ehrungen und Neuwahlen

Jahreshauptversammlung der Rettungsschwimmer der DLRG

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ahrensburger DLRG fand eine Mitgliederversammlung in den eigenen Räumlichkeiten statt. 30 Mitglieder und Gäste – darunter Joachim Trumpf, 2. Vorsitzender des Kreissportverbandes, und Jürgen Eckert, Stadtverordneter – waren ins Vereinshaus am Badlantic gekommen, um sich die Tätigkeitsberichte der Vereinsführung anzuhören.

Ahrensburg (am/dv). Nach der Begrüßung und Eröffnung durch die 1. Vorsitzende, Monika Raddatz, standen Ehrungen langjähriger Mitglieder an. Für seine zehnjährige Vereinszugehörigkeit erhielt Mika Blohm Ehrennadel, Urkunde und Blumen, die auch Michael Rix, Steffen Rix und Lutz Rucktäschel (für jeweils 25 Jahre) und Lothar Raddatz für 60 Jahre in Empfang nehmen konnten.

In einer Laudatio schilderte die Schatzmeisterin Kordula Reiner der Versammlung den Werdegang des ehemaligen Vorsitzenden und Pressewartes Lothar Raddatz. Für sein Engagement und sein Wirken wurde ihm zu seiner großen Überraschung die Ehrenmitgliedschaft der DLRG Ahrensburg angetragen.

Damit waren die diesjährigen Ehrungen aber noch nicht abgeschlossen. Monika Raddatz überreichte als Dank dem „Macher“ des



Das Team der DLRG Ahrensburg (von links): Monika Raddatz, Christian Duwe, Anika Maaß, Kordula Reiner, Melanie Harders, Bernd Harders, Siegfried Hultsch, Denise Christiansen, Lothar Raddatz. Foto: Lothar Raddatz

neuen Vereinsheims, Siegfried Hultsch, das bronzene Verdienstabzeichen der Organisation. Überrascht war auch Jürgen Eckert, der für seine permanente Unterstützung der Rettungsschwimmer die Ehrenurkunde des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holsteins erhielt. Die Vorsitzende merkte an, dass auch Wolfgang Schäfer – der ein Grußwort aus dem Urlaub übermittelte – diese Ehrung nachträglich erhalten wird.

Dem anschließenden Technikbericht von Melanie Harders konnten die Anwesenden entnehmen, dass im vergangenen Jahr 128 Prüfungen abgelegt wurden, darunter 57 für die Rettungs-

schwimmabzeichen. Für Ausbildung, Organisation und Training wurden 4073 Stunden aufgewendet. Ferner wurden zwei Erste-Hilfe Kurse mit insgesamt 20 Teilnehmern durchgeführt und an den Anfängerschwimmkursen nahmen 110 Kinder teil.

Anika Maaß berichtete über die Jugendveranstaltungen des Vorjahres und der Schatzmeisterin Kordula Reiner bescheinigten die Kassenprüfer einmal mehr eine exakte Kassenführung. Die beantragte Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen gab es wenig Änderungen. Wiedergewählt

als 1. Vorsitzende wurde Monika Raddatz, ihr zur Seite steht Denise Christiansen als Stellvertreterin. Schatzmeisterin blieb Kordula Reiner, die Technik teilen sich Bernd und Melanie Harders, Gerätewart wurde Siegfried Hultsch, Pressewart Lothar Raddatz, Kinderschwimmbeauftragte Frauke Gutwirth und als neuer Beisitzer wurde Christian Duwe gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Zur Kenntnis nahmen die Anwesenden die Neuwahl des Jugendvorstandes vom März: Jugendvorsitzender wurde Florian Neef, seine Stellvertreterinnen heißen Anika Maaß und Celina Hultsch.

Vizekreismeistertitel für EvB

Schnelle Schwimmerinnen aus Großhansdorf

Großhansdorf (am/dv). Neun Schülerinnen des Emil-von-Behring-Gymnasiums (EvB) führen mit ihrer Lehrerin Eike Biemann kürzlich zum Vorkampf im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ nach Lübeck. Auf dem Weg wurden noch mal die Startreihenfolge und Schwimmdisziplinen kontrolliert und letzte wichtige Wettkampfbestimmungen erklärt. „Leider konnten wir vorher keinen Termin zum Üben finden, da der Wettkampf direkt nach den Osterferien stattfand und vor den Ferien zu viele Prüfungen einen Termin unmöglich machten“, bedauert die Lehrkraft. „Ich war total aufgeregt, schon am Tag davor“ erzählt Luisa Thele, „aber es



Die Großhansdorfer Schwimmerinnen: (hintere Reihe) Julia Thele, Luisa Thele, Emma Biemann, Sina Böger, Lilly Rüger und Leonie Crabiell, sowie (vorn) Aliena Guse, Sofia Freire Mendes und Fiona Repky. Foto: E. Biemann (2)

hat alles gut geklappt“. Da Eike Biemann als Kampfrichterin eingesetzt war, übernahm Leonie Crabiell, die mehrfach pro Woche in einem Hamburger Schwimmverein trainiert, die Rolle der Betreuung und sagte den Mädchen, wann sie dran waren. „Das hat sie super gemacht“, wurde sie von allen hinterher gelobt. Im Wettkampf mussten folgende 50-Meter-Strecken absolviert werden. 3 mal 50 Meter Rücken, 4 mal 50 Meter Freistil und Brust, eine Lagenstaffel und eine Freistilstaffel aus acht Schülerinnen. Emma Biemann,

Sina Böger, Leonie Crabiell, Sofia Freire Mendes und Lilly Rüger waren im Vorjahr schon dabei, die Mannschaft komplettierten Fiona Repky, Aliena Guse sowie Luisa und Julia Thele.

Am Ende wurden alle Zeiten addiert, mit 15 Minuten und 51,25 Sekunden wurden die Schülerinnen Vizekreismeister hinter der Erich Kästner Gemeinschaftsschule aus Barsbüttel (12 Minuten und 34,29 Sekunden). Neun Schulen aus den Kreisen Stormarn, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg und Lübeck waren zu diesem

Vorkampf angereist. Die Barsbütteler waren auch insgesamt die schnellsten Schwimmer vor der Thomas Mann Schule aus Lübeck (12 Minuten und 37,56 Sekunden) sowie der Oberschule zum Dom Lübeck (12 Minuten und 51,27 Sekunden).

Von den vier zentral durchgeführten Vorkämpfen werden die schnellsten acht Mannschaften am Landesfinale teilnehmen. „Da werden wir kaum dabei sein, aber es war eine tolle Erfahrung mitzumachen“ berichten die Großhansdorferinnen nach dem Wettkampf.

Wir suchen genau dich!

Verdiene dein eigenes Geld und erfülle dir deine Träume!

Bewirb dich jetzt bei uns als **Zusteller m/w** Wir freuen uns auf dich!

Ahrensburg | Hoisbüttel
Großhansdorf | Hoisdorf

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Koppe
Telefon: 040-348588-5083
Mail: bewerbung@markt-wochenzeitung.de

MARKT



Auch ein Abstecher vors Holstentor stand auf dem Programm.